



Der Gardist



Jahresschrift der Bürgergarde der Stadt Salzburg
14. Jahrgang 1994

Der Gardist



Jahresschrift der Bürgergarde
der Stadt Salzburg
14. Jahrgang 1994

Geleitwort

Als Bürgermeister der Landeshauptstadt Salzburg und Protektor der Bürgergarde spreche ich meine herzlichsten Glückwünsche zum 15-jährigen Bestand der 1979 wiedergegründeten Garde aus! Daß der Verein der Bürgergarde ständig wächst und heute an die 100 Mitglieder zählt, ist den intensiven Bemühungen besonders des Vorstandes mit seinem Obmann, Herrn KR Erwin Markl, und des Gardehauptmannes Gert Korell zu verdanken.

Zahlreiche offizielle und feierliche Anlässe wie z. B. der Rupertikirtag oder der Georgiritt sind ohne die Mitwirkung der Bürgergarde gar nicht mehr denkbar. Daß die Garde in Salzburg einen festen Sitz hat, zeigt schon die Tatsache, daß ihr im Rathaus ein eigener Raum, die „Gardekanzlei“, zur Verfügung gestellt wurde.

In schöner Weise wird somit eine Tradition gepflegt, die in Salzburg alte Wurzeln hat. Aber nicht nur in Salzburg, auch in den anderen österreichischen Bundesländern und auch im Ausland ist die Bürgergarde aktiv und somit ein Vertreter heimischen Brauchtums und heimischer Kultur.



Dr. Josef Dechant
Bürgermeister der Stadt Salzburg
Protektor der Salzburger
Bürgergarde

An dieser Stelle möchte ich es nicht versäumen, mich für das Engagement der Bürgergarde, ihrer Mitglieder und ihrer Funktionäre zu bedanken. Ich bitte Sie, diese für Salzburg typische Tradition weiterhin zu pflegen und wünsche Ihnen allen viel Freude bei Ihren Ausrückungen!

Ihr sehr verbundener

Dr. Josef Dechant
Bürgermeister

Flöckner

BACKEREI KUNSTWERK

Brot in seiner vielfältigsten Form.

Zentrale, Güter Bahnhofstr. 17, Salzburg
Innangalcher Platz 100, 1000 Wien, 1040 Wien, 1070 Wien

Vorwort des Obmannes

Ein kleiner runder Geburtstag ist es, den die Salzburger Bürgergarde heuer feiern kann. Seit der Wiedergründung sind immerhin 15 Jahre vergangen, Jahre voll Hoffnungen und Enttäuschungen, reich an freudigen und schmerzlichen Ereignissen, viel Anerkennung, manchmal Ablehnung, dazu aufrichtige Kameradschaft, aber auch Neid und Mißgunst. Erinnerungen eines Vereinsgründers und -obmannes, der sein „Kind“ durch die Zeit begleitet, es wachsen und sich entwickeln sieht, von Herzen liebt und schätzt und daher oft lobt und selten zürnt.

Wie schön, daß sich all die Mühe gelohnt hat und endlich erreicht werden konnte, was sich schon unser unvergessener Brauchtumspionier Kuno Brandauer immer gewünscht hat: das Wiedererstehen der historischen Bürgergarde der ehemals erzbischöflichen Haupt- und Residenzstadt Salzburg!

Zwei besondere Ereignisse prägen das Jahr 1994 für die Garde. Das sensationelle Auftauchen eines Prunkdegens des damaligen Kommandanten der Bürgergarde „enthalt der Bruck“ von 1743 und durch den Erwerb seine Rück-



**Kommerzialrat Erwin Markl
Obmann**

führung in unseren Besitz. Das andere war der traurige Verlust unseres Freundes und Förderers, Vorstandsmitglied Prof. Mag. Dr. Karl Zinnburg, auch Stadtkommandant der Schützen von Salzburg. Auf beides wird im Inneren der vorliegenden Jahresschrift noch einzugehen sein.

Allen Mitgliedern, Förderern und Freunden der Bürgergarde wünsche ich hiermit eine interessante und vergnügliche Lektüre dieses Heftes und entbiete meinen herzlichen Gardegruß

Erwin Markl

SPEZIALHAUS FÜR WILDE, WILDREICH, FÜR
UND TRACHTEN
JAHN-MARKL
A-1030 SALZBURG, RESIDENZPLATZ 3
TELEFON 0661 24111

Vorwort des Gardehauptmannes

Etwas umfangreich wurden die Nachbetrachtungen des Gardehauptmannes für diese Jahresschrift, die immerhin 14. Folge des „Gardisten“. Einmal „Jahresrückblick des Gardehauptmannes“ mit unglaublich vielen intensiv zu betrachtenden Ausrückungen und zum anderen „Die Entstehung des neuen blau/gelben Falconetts Eule“, keine der Leistungen sollte vergessen werden. Sollte sich jemand übergangen fühlen, so möge er diese Worte in meinem Vorwort als Entschuldigung verwenden.

Ein ganz anderes Thema ist in diesem Vorwort zu erwähnen. Unsere Spielleute proben mit Enthusiasmus; vorweg möchte ich unserem Spielwachtmeister Leo Gamsjäger danken, der mit Akribie den Aufbau mit unseren Pfeifern betreibt. Der wohl einzig gangbare Weg Schwegelpfeifer zu finden die der Bürgergarde erhalten bleiben, war die von Leo vorgetragene Idee, die von mir von allem Anfang mitgetragen und unterstützt wurde, Schwegelpfeifer aus den Gardisten zu rekrutieren. Vor allem junge Gardisten, die Freude empfinden,



**Gert Korell
Gardehauptmann**

ein sehr altes Instrument zu beherrschen. Die auch bereit sind Kurse zu absolvieren und alles für ihre Perfektion zu tun. Wir brauchen die Schwegelpfeifer ebenso wie unsere Trommler, denn auch hier bietet sich der Nachwuchs an. Ich wollte diese Fortschritte nur erwähnen aber nicht drängen. Bei unseren Ausrückungen merkt doch jeder Gardist sehr deutlich das Fehlen unserer wichtigen Schwegelpfeifer neben unseren treuen Trommlern. Für das kommende Jahr hoffen wir doch, mit unseren kompletten Spielleuten antreten zu können.

Grobauer

Bayerhauserstraße 76 · 5020 Salzburg
Telefon 0 6 2 8 7 27 43

Ich möchte mein Vorwort benützen zu informieren, daß nach dem plötzlichen und vollkommen unerwarteten Ableben unseres geschätzten Bezirkskommandanten Stadtmajor Prof. Mag. Dr. Karl Zinnburg eine Neubesetzung des Bezirkskommandanten notwendig wurde.

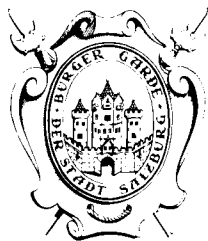
Am 1. September 1994 fand eine Sitzung des Bezirksverbandes der Schützen der Stadt Salzburg statt. Bei dieser Sitzung wurde ich einstimmig zum Bezirkskommandanten der Stadt Salzburg, als Nachfolger vom Bezirkskommandant Dr. Karl Zinnburg für die bis zum Frühjahr 1996 dauernde Legislaturperiode gewählt. Als 1. Stellvertreter bleibt unverändert Hptm. Franz Lindner der Prangerstutzenschützen Aigen im Amt und als neuer 2. Stellvertreter

wurde Hptm. Josef Schiefer der Prangerstutzenschützen Leopoldskron gewählt. Auch hier wurden beide Herren einstimmig in ihr Amt gewählt. Alle anderen Vorstandsmitglieder bleiben unverändert wie bisher in ihren Funktionen tätig.

Soweit es in meiner Kraft liegt, werde ich die Funktion des Gardehauptmannes der Bürgergarde der Stadt Salzburg und die des Bezirkskommandanten der Stadt Salzburg weiterhin mit besten Wissen und Gewissen ausüben.

So möchte ich mich für ein gut verlaufenes Gardejahr bedanken und uns allen ein neues erfolgreiches und gesundes Gardejahr wünschen.

Ihr Gert Korell



Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Verein Bürgergarde der Stadt Salzburg.
Für den Inhalt verantwortlich: KR Erwin Markl;
Schriftleitung: Dr. Friederike Zaisberger und
Dipl.-Ing. Hermann Hinterstoisser,
alle 5010 Salzburg, Postfach 66.
Druck: Druckhaus Nonntal Ges.m.b.H.
5020 Salzburg, Petersbrunnstraße 15–17.
Gezeichnete Artikel liegen in der Verantwortung
des Autors, für Zwischentitel haftet der Schriftlei-
ter.

Aus dem Inhalt:

Titelbild „Der Gardist '94“ Foto: Gruber	1
Zum Geleit	3–6
Chronik (Hptm. Gert Korell)	9–22
Entstehung des neuen Falconetts „Eule“ (Hptm. Gert Korell)	23–26
Soldaten, Söldner „Freie Schützen“ 2. Teil (Prof. Mag. Karl Zinnburg)(†)	27–28
Salzburgs alte Kasernen, 1. Teil (Oberst Friedrich Schmied)	29–32
Die sonderbare Geschichte eines Offiziersdegens der Salzburger Bürgergarde (KR Erwin Markl)	33–35

Nachtrag:
Titelbild – 13. Jahrgang „Der Gardist '93“



Jahrgang 1993 der Bürgergarde der Stadt Salzburg
13. Jahrgang 1993

Der Gardist



Foto:
Professor
Johannes
Holzmeister

Die Zukunft im Blick. Der Tradition verpflichtet.



... mehr als nur eine Zeitung.